

9. März: **Zur Geistesgeschichte der Musik (XIII)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Richard Wagners Musikdramen (Teil 3): „Parzival“ (I)¹

Herwig Duschek, 3. 3. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1402. Artikel zu den Zeitereignissen

Ukraine-Krim-Krise: Was ist der Logen- Plan dahinter? (2)

(s. Artikel 1401)

Ich erinnere daran: am 28. 2. 2013 trat Papst Ratzinger zurück, damit der letzte Papst sein Amt antreten konnte² – genau ein Jahr später (27./28. 2.) begann die (pro-)russische militärische Reaktion auf den Putsch in Kiew. Der Jesuiten-Papst Franziskus hat (– wie üblich und heuchlerisch –) die verschiedenen Parteien in der Ukraine zur Verständigung aufgerufen.³



(Li: Der vorletzte Papst [2005-2013]: Joseph Ratzinger. Re: Der letzte Papst, Jesuit Jorse Mario Bersoslio tritt neuerdings mit dem Kreuz auf, das den Christus verhöhnern soll.⁴)

Bleiben wir beim Katholizismus – denn: eines der Merkmale ist die jetzige Faschingszeit (bis 5. 3. 2014).

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1132-1136

³ <http://www.handelsblatt.com/politik/international/krise-auf-der-krim-westen-boykottiert-planungen-fuer-g8-gipfel-in-sotschi/9557706.html> (2. 3. 2014)

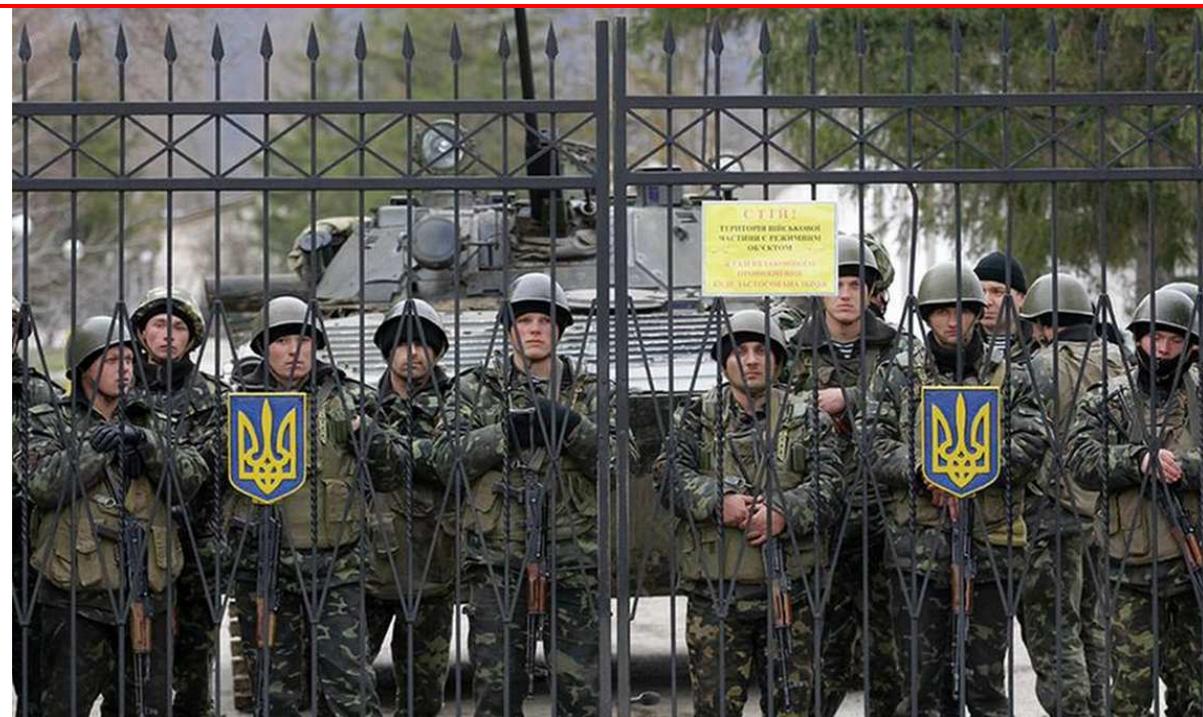
⁴ Siehe Artikel 578 (S. 4)

Nun ist doch interessant, daß gerade am Schmotziger Donnerstag⁵ (Weiberfasnacht⁶), dem 27. 2. 2014, an dem Tag also, wo ... das Regiment in den Städten und Dörfern von den Narren übernommen wird und der Straßenkarneval beginnt, ... bewaffnete Demonstranten, die sich als „Selbstverteidiger der russischsprachigen Bevölkerung der Krim“ bezeichnen ..., das Parlamentsgebäude (u.a.) besetzten, auf den Straßen patrouillierten und in der Nacht zum 28. 2. 2014 den Flughafen Simferopol in Beschlag nahmen (s.u.)⁷ – ohne Anzeichen von Gewalt gegen Menschen.



Manche Narrenkostüme, wie hier bei der schwäbisch-alemannischen Fasnet (helau!), sehen dem Armeegrün nicht unähnlich – sie sind nur etwas heller, um aufzufallen ... Re: Soldaten ohne Hoheitszeichen am Flughafen Simferopol am 28. Februar 2014⁸

Und: Man könnte fast schmunzeln, wenn man unteres Bild sieht und dazu liest: Ukrainische Soldaten eingesperrt.⁹ Die ukrainischen Soldaten stehen wie beim Fototermin und für ihren



...hinter dem Tor stehen die ukrainischen Soldaten.¹⁰

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Schmotziger_Donnerstag

⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Weiberfasnacht>

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Krim-Krise_2014

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Krim-Krise_2014

⁹ <http://www.tagesschau.de/ausland/russland-krim110.html> (2. 3. 2014)

Panzer wäre es ein Leichtes das abgeschlossene Tor niederzuwalzen. Also – was wurde da (am Faschings-Sonntag) „gespielt“? „Räuber und Gendarm“ zwischen ukrainischen und (pro)russischen Truppen?¹¹ In der Meldung heißt es:¹²

In Priwolnoje auf der Krim umzingelten moskautreue Soldaten einen Stützpunkt des ukrainischen Militärs. Nach Berichten von AP-Reportern sperrten sie die ukrainischen Soldaten auf diesem Weg faktisch ein. Um wie viele Belagerer es sich handelt, ist derzeit unklar. Die Agentur AP berichtete von knapp 400 Soldaten. Das Verteidigungsministerium in Kiew teilte hingegen mit, rund 1000 bewaffnete Männer blockierten den Eingang zum Stützpunkt. Es bestehe die "Gefahr einer Erstürmung" (?). Zwar führen die ukrainischen Kräfte einen Panzer an das Tor. Berichte über Gegenwehr liegen jedoch nicht vor.

Es ist überhaupt nicht eindeutig, ob sich das ukrainische Militär auf der Krim, von den Kiewer Putschisten überhaupt befehligen lässt. In dem Bericht (ebenda) heißt es:
ARD-Korrespondentin Ina Ruck bezweifelte derweil auf Twitter, dass alle ukrainischen Generäle loyal zur neuen Führung stehen.



Nun wundert es einen auch nicht, daß sich am 2. 3. 2014 ... *der erst kürzlich ernannte Befehlshaber der ukrainischen Marine, Denis Beresowski, ... den prorussischen Kräften angeschlossen* (hat).¹³

Auf jeden Fall: am Mittwoch, den 5. März ist „Schluss mit lustig“, denn dann ist Aschermittwoch:¹⁴ *Die Bestreuung mit Asche als Zeichen der Buße findet sich bereits im Alten Testament ...*¹⁵

Der anhaltende russische Truppenaufmarsch zeigt, daß es Russlands Wladimir Putin ernst meint:

Die Lage auf der Krim bleibt explosiv – und unübersichtlich. Ukrainische Grenztruppen berichten von Marinemanövern im Schwarzen Meer vor der Stadt Sewastopol. Zudem komme

¹⁰ http://www.tagesschau.de/ausland/russland-krim110~magnifier_pos-1.html (2. 3. 2014)

¹¹ Es ist anzunehmen, daß zwischen ukrainischen und (pro)russischen Truppen auf der Krim ein reger Austausch besteht. Wahrscheinlich wurden die ukrainischen Truppen vorher über die Aktionen informiert und der Ablauf abgestimmt.

¹² <http://www.tagesschau.de/ausland/russland-krim110.html> (2. 3. 2014)

¹³ <http://www.fr-online.de/ukraine/ukraine-militaer-marine-chef-laeuft-ueber,26429068,26443468.html> (2. 3. 2014)

¹⁴ Wir werden sehen, was eintreten wird. Aber die Geschwindigkeit, in der sich seit dem 22. 2. 2014 (Putsch in Kiew) die Ereignisse einstellen ist so, daß man kaum noch „hinterherkommt“ ...

¹⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/Aschermittwoch>

es zu einem "Aufmarsch" gepanzerter Fahrzeuge an der russischen Küste gegenüber der Krim. In Teilen der Halbinsel werde außerdem das Mobilfunknetz durch Russland blockiert. Im äußersten Osten der Krim besetzten offenbar pro-russisch gesinnte Soldaten einen Fähranleger. Russisch sprechende Bewaffnete übernahmen das Bootsterminal, berichtet die Nachrichtenagentur AP. Ihre Fahrzeuge trugen russische Nummernschilder, doch auf Fragen zu ihrer Herkunft gaben sie keine Antwort.



Krise auf der Krim

Ukraine meldet russischen Truppenaufmarsch

Die USA gehen inzwischen davon aus, dass Russland die vollständige Kontrolle über die Halbinsel (Krim) hat. Vermutlich seien mehr als 6000 russische Soldaten in der Region, hieß es aus Regierungskreisen in Washington. Mit der Übernahme des Anlegers könnte Russland nun weitere Truppenverlegungen auf die Krim einleiten ...



Nimmt man diese Karte¹⁶ links zur Grundlage, dann könnte der russische Einmarsch auf der Krim der Beginn dafür sein, daß Janukowitsch-Anhänger Stück für Stück diese (braunen) Gebiete unter ihre Kontrolle bringen könnten (vgl.u.). Würde Kiew dem mittels Gewalt ein Ende setzen wollen, dann könnte Moskau auch in diesen Gebieten militärisch intervenieren (vgl.u.).

Derweil kam es auch im Osten der Ukraine zu Auseinandersetzungen. Pro-russische Demonstranten besetzten teilweise das Gebäude der Regionalregierung in Donezk (s.o.). Nach einer Kundgebung von rund 3000 Demonstranten schlug demnach ein Teil von ihnen Fensterscheiben ein, drang in das Gebäude ein und besetzte mehrere Etagen. Sie schwenkten russische Flaggen und riefen "Russland, Russland!" Die Polizei griff zunächst nicht ein. Donezk gilt als Hochburg des gestürzten prorussischen Staatschefs Viktor Janukowitsch. In vielen Städten im Osten und im Süden der Ukraine kommt es seit Samstag (1. 3. 2014) zu pro-russischen Kundgebungen. Die Regierung in Moskau hatte mit einer Militärintervention gedroht, um die russischstämmige Bevölkerung zu schützen.¹⁷

(Fortsetzung folgt.)

¹⁶ <http://www.welt.de/politik/ausland/article125105638/Ukraine-droht-ein-Zerfall-wie-Jugoslawien.html> (22. 2. 2014)

¹⁷ <http://www.tagesschau.de/ausland/russland-krim124.html> (3. 3. 2014)